

## Beschlussempfehlung

Ausschuss für Weiterbildung, Kultur  
und Städtepartnerschaften

Ursprung:  
Antrag, Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen

### Beratungsfolge:

29.11.2017	BVV	BVV/011/VIII	überwiesen
09.01.2018	SoSeArW	SoSeArW/020/VIII	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
24.01.2018	GleiBet	GleiBet/011/VIII	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
25.01.2018	WbKuStp	WbKuStp/011/VIII	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
21.02.2018	BVV	BVV/013/VIII	

### Betreff: Kultur inklusiv machen - Inklusionsplan für Pankow

#### **Abstimmungsergebnis Ausschuss Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften (federführend):**

Ja 11 / Nein 0 / Enthaltungen 0

#### **Abstimmungsergebnis Ausschuss Gleichstellung und Gender mainstreaming, Bürgerbeteiligung, Verwaltungsmodernisierung (mitberatend)**

Ja 8 / Nein 0 / Enthaltungen 2

#### **Abstimmungsergebnis Ausschuss Soziales, Senior\*innen, Arbeit und Wirtschaft (mitberatend):**

Ja 11 / Nein 0 / Enthaltungen 0

### Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, unter Beteiligung der Betroffenen und ihrer Interessenvertretungen sowie „DIVERSITY.ARTS.CULTURE - Berliner Projektbüro für Diversitätsentwicklung“, die bezirklichen Kultureinrichtungen samt ihrer Angebote auf die Teilhabemöglichkeiten für und Bedarfe von Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Lernbeeinträchtigungen (im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zugänglichkeit, Annehmbarkeit und Angemessenheit) zu prüfen.

Des Weiteren wird das Bezirksamt ersucht, unter Beteiligung der Betroffenen und ihrer Interessenvertretungen sowie „DIVERSITY.ARTS.CULTURE - Berliner Projektbüro für Diversitätsentwicklung“, zu prüfen wo und wie Künstler\*innen mit Behinderungen bereits aktiv an der Entwicklung und Gestaltung von Veranstaltungen und Angeboten bezirklicher Kultureinrichtungen beteiligt sind, welche Unterstützungsbedarfe bestehen und wie diese realisiert werden können.

Zudem wird das Bezirksamt ersucht, die Ergebnisse zu evaluieren und einen Inklusionsplan für die bezirklichen Kultureinrichtungen zu erarbeiten sowie ggfs. Projekte zur Förderung vorzuschlagen.

Berlin, den 13.02.2018

Einreicher: Ausschuss für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften

Begründung siehe Rückseite

### Abstimmungsergebnis:

<input checked="" type="checkbox"/>	beschlossen
<input type="checkbox"/>	beschlossen mit Änderung
<input type="checkbox"/>	abgelehnt
<input type="checkbox"/>	zurückgezogen

### Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen
<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
<input checked="" type="checkbox"/>	Enthaltungen

federführend

überwiesen in den Ausschuss für  
mitberatend in den Ausschuss für  
sowie in den Ausschuss für

**Begründung des federführenden Ausschusse:**

Der Antrag wurde im Ausschuss kurz vorgestellt. Die Beratungsergebnisse der Ausschüsse Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung und Verwaltungsmodernisierung sowie Soziales, Senior\*innen, Arbeit und Wirtschaft zur Kenntnis genommen.

Die Drucksache wurde im Ausschuss erläutert. Nach einer Diskussion wurde ihr mehrheitlich zugestimmt.

Der Antrag wurde unverändert beschlossen - Ja 11 / Nein 0 / Enthaltung 0

**Begründung des mitberatenden Ausschusses Gleichstellung und Gender mainstreaming, Bürgerbeteiligung, Verwaltungsmodernisierung:**

Die o.g. Drucksache wurde im Ausschuss erläutert. Nach einer Diskussion wurde ihr mehrheitlich zugestimmt. Ja 8 / 0 Nein / 2 Enthaltungen

**Begründung des mitberatenden Ausschusses Soziales, Senior\*innen, Arbeit und Wirtschaft:**

Nach Fragen zu Finanzierung und der Zuständigkeit unterstützte der Ausschuss einstimmig die Drucksache, da er die Bereiche Soziales und Inklusion in positiver Weise betroffen sieht. Ja 11 / Nein 0 / Enthaltungen 0

**Begründung des Ursprungsantrag:**

Laut VzK vom 6.9.2016 zur Drucksache VII-0720 „Kultur muss inklusiv sein“ ist dem Bezirksamt nicht bekannt, welche Bedarfe für inklusive Angebote z. B für Blinde, Gehörlose oder Menschen mit Lernbeeinträchtigungen, im Bereich Kultur und Weiterbildung bestehen. Zudem fehle es an finanzieller und personeller Ausstattung in der Verwaltung zur Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Inklusion im Bereich Kultur und Weiterbildung.

Damit die gesellschaftliche Vielfalt sich stärker als bislang im kulturellen Bereich abbildet, hat die Regierungskoalition die Einrichtung einer Servicestelle für Diversitätsentwicklung beschlossen. Die Servicestelle soll Verwaltungen und Kulturinstitutionen beim diversitätssensiblen Management (Personal, Programm und Publikum) begleiten und Diversitätsstandards entwickeln. Zudem werden aus dem Diversitätsfonds finanzielle Mittel zur Förderung von inklusiven Modellprojekten für Verwaltungen und Kulturinstitutionen bereitgestellt.